

# Glauben in Kooperation



## FIDESCO

Katholische Organisation für internationale Hilfe

IM ADVENT 2011

### In diesern Brief: USA: Gainsville



„Gefangenenhilfe“ in Kinshasa im Kongo



Das Zentrum Rugamba in Kigali Ruanda



### Was ist FIDESCO?

**FIDESCO** ist eine katholische Organisation, die sich die internationale Solidarität zur Aufgabe gemacht hat. Sie schickt ihre Volontäre in die ganze Welt, damit sie ihre beruflichen Fähigkeiten in Entwicklungsprojekte oder humanitäre Aktionen einbringen können. Fidesco hilft seit 30 Jahren. Im Moment sind mehr als 160 Volontäre in 21 Ländern im Einsatz.

[www.fidesco.de](http://www.fidesco.de)

Liebe Freunde von FidesCo,

**vor 30 Jahren wurde FidesCo in Frankreich gegründet und 6 Jahre später auch in Deutschland. 20 Jahre davon durfte ich mich ehrenamtlich engagieren und seit fast 2 Jahren auch hauptamtlich mitarbeiten**

Ein kleiner Rückblick: Am Anfang unterstützte FidesCo Deutschland das Projekt „Sojasmühle“ in Lubumbashi, Kongo (damals noch Zaire). Eine Sojaverarbeitungsfabrik der Kirche, die seit Jahren mangels technischen Wissens außer Betrieb war, wurde wieder in Gebrauch genommen. Die Menschen aus der Gegend wurden ermutigt Soja an zu bauen und an die Mühle zu verkaufen. Die Sojabohnen wurde geröstet, gemahlen und als Mehl oder Kekse so billig wie möglich verkauft. Gleichzeitig gab es eine Marketingkampagne... durch dieses Projekt hat die Unterernährung in Lubumbashi nachweislich abgenommen.

1992 wurde an FidesCo Deutschland die Verantwortlichkeit für die Projekte in Ruanda übergeben, damals 3 Gesundheitsprojekte im Busch. Unsere Arbeit wurde dadurch vereinfacht, dass meine Frau und ich selbst mehrere Jahre als Volontäre in einem Gesundheitszentrum im ruandischen Busch gearbeitet hatten. Während eines Besuchs der Projekte erzählten

mir Cyprien und Daphrosa Rugamba, die Gründer der Gemeinschaft Emmanuel in Ruanda, von ihrer Idee, zusammen mit Mitgliedern der Gemeinschaft Emmanuel ein Straßenkinderprojekt zu beginnen. Dann kam aber zwei Jahre später der schreckliche Bürgerkrieg. Gegen Ende des Krieges stand ich am Grab von Cyprien und Daphrosa in ihrem Garten in Kigali. Kigali war eine Geisterstadt, viele Mitglieder der Gemeinschaft Emmanuel waren tot, andere fanden wir in den Flüchtlingslagern im Kongo.

Die wenigen, die in Ruanda übrig geblieben waren, begannen sich im Geiste von Cyprien und Daphrosa Rugamba um die Straßenkinder zu kümmern. Durch den Krieg gab es noch viel mehr Straßenkinder als vorher. In Deutschland wurden mehrere Aktionen durchgeführt, und zwei Jahre später konnte das „Zentrum Rugamba“, dank Ihrer Spenden aus den gemieteten Räumen in das eigene Zentrum umziehen. Seitdem hat das Projekt mehr als 1200 Kindern geholfen von der Straße weg und zurück in eine Familie zu kommen.



Die FidesCo-Zeit ist für mich auch verbunden mit den Gesichtern und Namen von Volontären, die ausgereist sind, um 1 oder 2 Jahre in ihrem Beruf zu arbeiten in: Sibirien, Togo, Indien, Kasachstan, Sambia, Israel... Bei vielen Informationsveranstaltungen und Ausbildungstagen hatte ich interessante Begegnungen.

Immer mal wieder war ich, manchmal zusammen mit meiner Frau, in Ruanda, im Kongo, in Burundi oder in Uganda, letztes Jahr auch eine längere Zeit in Guinea, und ich konnte sehen, wie viel Gutes durch FidesCo geschieht: Den Armen wird geholfen durch Schulen, Gesundheitszentren, Straßenkinderprojekte, usw. Gefangenen wird Trost und Hoffnung gebracht.

Bei Besprechungen und Begegnungen mit den anderen FidesCo-Mitarbeitern in Europa bekam ich viele Infor-

mationen über die Projekte in Lateinamerika und Asien. Momentan arbeiten um die 200 Volontäre in mehr als 40 Projekten in 30 Ländern der Welt.

FidesCo eine Erfolgsstory? Uns ist bewusst, dass es nicht unser Werk ist, sondern dass dies alles nur durch die Hingabe von vielen Menschen möglich ist - eine Hingabe an Gott im Glauben und im Gebet. Seit 30 Jahren stellen viele Volontäre und Mitarbeiter ihre persönlichen Lebens- und Berufspläne zurück und geben einen Teil ihres Lebens an Gott, um Ihm in den Armen zu dienen. Ohne die Unterstützung, ob finanziell oder durch Gebet, von vielen, vielen Unterstützern wäre diese Arbeit nicht möglich.

Karel Dekempe

Eigene FidesCo Projekte:

## Ein paar Beispiele der Projekte, die FidesCo momentan leitet.

### USA: Gainesville



„Die Vereinigten Staaten sind doch kein Entwicklungsland!“ wird uns manchmal vorgeworfen, wenn wir sagen, dass wir dort arbeiten. In Gainesville im Bundesstaat Georgia leben aber viele Menschen aus Lateinamerika. Sie sind in die Vereinigten Staaten gekommen in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Viele sind

aber arbeitslos, und weil sie oft illegal ins Land eingereist sind, bekommen sie keine Hilfe von staatlicher Seite. Die Kirche hilft ihnen: Für die Kinder gibt es Aktivitäten und Nachhilfeunterricht. Mit den Eltern wird geschaut, wie sie einen legalen Status bekommen, wo sie Arbeit bekommen können oder ob es besser ist, zurück in ihr Ursprungsland zu gehen.

### Berufsfachschule in Port au Prince Haiti

Diese Berufsschule wurde bei dem Erdbeben im Januar 2010 fast völlig zerstört. FidesCo hat mit dem Wiederaufbau angefangen. Nach der Fertigstellung wird FidesCo die Schulleitung übernehmen. Die Berufsschule wird sich

besonders auf Bauberufe spezialisieren: Maurer, Schreiner, Elektriker... denn es gibt unheimlich viel wieder aufzubauen im Land.



### Matoto

Mehr als 90 000 Kranke im Jahr, davon mehr als die Hälfte Kinder, 1200 Geburten. Jeder wird hier, unabhängig von Ethnie oder Religion, billig und sehr gut versorgt. „Das beste Gesundheitszentrum des Landes“ sagen die Guineer.



### Heim für Studentinnen in Lubumbashi/Kongo

Studentenwohnungen in der Studentenstadt Lubumbashi sind teuer. Mädchen aus armen Verhältnissen lassen sich deshalb oft überreden, bei einem Mann einzuziehen. Die Folgen sind sehr oft eine Schwangerschaft und Abbruch des Studiums, oder wenn es ganz schlimm kommt eine Ansteckung mit AIDS. FidesCo baut hier ein Heim für Studentinnen. Sie werden dann später durch FidesCo-Mitarbeiterinnen begleitet werden.



## „Gefangenenhilfe“ in Kinshasa im Kongo

In afrikanischen Gefängnissen gibt es viele Menschen, die seit langer Zeit, oft sogar seit Jahren ohne Prozess im Gefängnis sind. Manche sind schuldig geworden, andere nicht. Die Verhältnisse in den Gefängnissen sind oft katastrophal und nicht wenige Gefangene sterben, bevor es zu einem Prozess kommt. FidesCo hilft in Kongos Hauptstadt Kinshasa diesen Menschen zu einem gerechten Prozess und bietet ihnen juristische Hilfe an. Ein Gerichtsverfahren kostet 150,- €.



## Lodja/Kongo

In Lodja, mitten im kongolesischen Urwald hat FidesCo die Pierre-Goursat-Grundschule gebaut, ein wichtiges Projekt in diesem Land, wo vieles durch den Bürgerkrieg zerstört wurde. In der Schule arbeiten einheimische Lehrerinnen und Lehrer, sowie FidesCo Volontäre.



## Das Zentrum Rugamba in Kigali Ruanda

Das Straßenkinderzentrum Rugamba in Ruanda bedeutet: Mehr als 1200 Straßenkinder, die dauerhaft wieder in einer Familie in ihrem Land integriert wurden. Mehr als 100 Straßenkinder, die täglich auf der Straße besucht werden und dazu eingeladen werden, ein neues, geregeltes Leben zu beginnen. Dieses Projekt wird schwerpunktmäßig durch FidesCo Deutschland unterstützt.



## Berufsfachschule in Enugu in Nigeria

Diese Schule ist ein Schwerpunktprojekt von FidesCo Österreich. Hier werden Schlosser, Mechaniker, Elektriker, Landmaschinen- und Automechaniker ausgebildet.



## Salvador de Bahia in Brasilien

### Das Kinderprojekt in der Favela Los Alagados

Viele Kinder gehen halbtags in die Schule und lungern dann auf der Straße herum. FidesCo-Mitarbeiter bieten den Kindern Nachhilfeunterricht, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitbeschäftigung an.

### Das Frauenprojekt in Los Alagados

Viele Mütter sind alleinerziehend. Es gibt viel Armutsprostitution und eine hohe AIDS-Rate. FidesCo bietet diesen Frauen eine Berufsausbildung zu Schneiderin, Köchin oder Frisöse an. Es sind sehr gesuchte Berufe in Salvador de Bahia.



## Gehe, ich sende dich!

Am Mittwoch, dem 13. Juli 2011 wurden in Paray-le-Monial, in Frankreich, 70 neue FidesCo Volontäre ausgesandt.

Darunter Monika Kotsis aus Österreich nach Kambodscha, Maria Körber aus Altötting nach Chennai in Indien und Henrike Dietze aus Hannover nach Ost-Jerusalem in Israel.

Weitere Volontäre kamen aus Belgien, Frankreich, Portugal und den Vereinigten Staaten.

Seine Eminenz, Kardinal Robert Sarah, Vorsitzender von „Cor Unum“, hat die Aussendungsfeier mit den Volontären gefeiert. In seiner Predigt hat er zu den Volontären, bezugnehmend auf die erste Lesung aus dem Buch der Richter, Kapitel 6, 11ff gesagt: „Ihr seid Missionare der Kirche. Ich sage euch: Geht, ich sende euch. Ich sende euch auch, damit ihr IHN bekannt macht, und anderen lehrt IHN zu lieben und anzubeten. Als Zeuge der Kirche sende ich euch jetzt... sähet Frieden und



Freude. Tragt bei zur vollständigen Entwicklung der Völker. Macht alles für IHN und mit IHM.“

Besuchen Sie uns auf Facebook „FidesCo Deutschland“, Wenn sie den „gefällt mir“ Button anklicken, bekommen Sie immer die aktuellsten Infos und Bilder, z.B. von unseren Veranstaltungen, Projekten und Volontären.



### Haben Sie eine Email Adresse?

Wenn Sie uns ihre Emailadresse mitteilen, werden wir Sie künftig kurzfristig über FidesCo-Termine, z.B. Informationsabende oder Ausstellungen in Ihrer Gegend informieren. Eine einfache Mail, mit Ihrem Namen und Vornamen und die Angabe „Email“ an [info@fidesco.de](mailto:info@fidesco.de) genügt. Ihre Emailadresse bekommen wir dann automatisch.

Einladung zu einem Informationswochenende in Wernau (bei Stuttgart)  
Am 11. Februar um 13:30 bis zum 12. Februar 2012 um 14:30.  
im Jugend- und Bildungshaus St. Antonius,  
Antoniusstr. 3, 73249 Wernau.  
Nähere Infos und Anmeldung bei Rolf Eichhorn:  
[Rolf.Eichhorn@fidesco.de](mailto:Rolf.Eichhorn@fidesco.de)

## FIDESCO DEUTSCHLAND

Marlene Reischhofer  
Binsenstraße 36  
97297 Waldbüttelbrunn  
[marlene.reischhofer@fidesco.de](mailto:marlene.reischhofer@fidesco.de)

Liga Bank Würzburg  
BLZ 750 903 00  
Konto-Nr.: 3010236